

# 125 Ob bei Tagesanbruch

Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht; was können mir die Menschen tun? (Iic. 56, 11)

Dm Gm A Dm

1. Ob bei Ta - ges - an - bruch o - der A - bend sich naht. Auf den  
 2. Und wenn ich bei der Nacht ja dann ge - he zur Ruh. In der  
 3. Ob bei Ta - ges - an - bruch o - der A - bend sich naht. Auf den

A Dm

1. Knie ste - he ich vor dem Her - ren. Und ich ru - fe zu  
 2. Stil - le denk ich an den Her - ren. Ja, Gott re - det mit  
 3. Knie ste - he ich vor dem Her - ren. Und wenn hier auf der

C F

1. ihm, denn Er hö - ret mir zu. Und Er sen - det mir  
 2. mir von dem himm - li - schen Land. Und ich kann sei - ne  
 3. Erd' ich zu le - ben noch hab. Ei - nen Au - gen - blick,

C F

1. reich sei - nen Se - gen. Mit ihm steh ich früh auf, und  
 2. Stim - me er - ken - nen. Ja, mein flüs - tern - der Ton wird  
 3. nur noch Mi - nu - ten. Die - se Zeit zum Ge - bet möch -

Gm C

1. ich ar - bei - te gern. Ü - ber - win - den, mit ihm werd ich  
 2. er hö - ren, ver - steh'n. Sei - ner Hei - lig - keit bin ich so  
 3. te ich nut - zen hier. Im Ge - bet lass mein Le - ben er -

F A Dm Gm

1. al - les. Sei - nen Na - men trag' ich, denn ja, hei - lig ist  
 2. na - he. In den Her - zen bei mir wird er stil - len den  
 3. lö - schen. Es er - leuch - tet den Weg zu der e - wi - gen

Dm A Dm

1. Er. Bei ihm schöp - fe ich Kraft und die Freu - de.  
 2. Sturm. Und die Ber - ge ver - set - zen durch Glau - ben.  
 3. Freud'. Wo die Hei - li - gen im Pa - ra - die - se.

Aus dem Russischen: "На рассвете ли дня"